



St. Lambrecht



Steirisch Laßnitz



Kärntnerisch Laßnitz

PFARRBLATT

Pfarrverband St. Lambrecht - Steirisch Laßnitz - Kärntnerisch Laßnitz

3. Jahrgang

Nr. 3

Dezember 2019



Liebe Pfarrbevölkerung von St. Lambrecht und Laßnitz!

Im Oktober gibt es in den diversen Geschäften nicht nur mehr oder weniger gruselige Halloween-Artikel zu sehen, sondern auch Nikolaus- und Krampussackerl, sowie Weihnachtsdekorationen aller Art werden bereits zum Verkauf angeboten. Man soll sich darüber nicht ärgern, sondern höchstens wundern. Vielleicht kann man daraus auch den Schluss ziehen, dass es uns Menschen gar nicht so leicht fällt, in rechter Weise und geduldig zu warten. Ums Warten geht es tatsächlich in der Adventzeit, an deren Beginn wir wiederum stehen. Das Warten der Adventzeit hat zu tun mit Geduld, mit Offenheit, mit Bereitsein zum Hören und zum Tun. Wir warten auf etwas Großes: Gott ist mit uns in diesem kleinen Kind in der Krippe; darauf und darüber dürfen und sollen wir uns freuen.

In dem nunmehr begonnenen Kirchenjahr geht es auch darum, die Gestaltung des kirchlichen und pfarrlichen Lebens in den neuen Seelsorgeräumen konkret vorzubereiten. Gehen wir mit Offenheit und vielen Erwartungen dieses Projekt der „Kirchenentwicklung“ entsprechend dem „Zukunftsbild“ unserer Diözese an. Möge uns dafür viel Geduld und Freude geschenkt sein.

Zum Schluss wünsche ich noch einen besinnlichen Advent und ein gnadenreiches Weihnachtsfest. Das neue Jahr 2020 sei für uns alle vom Segen Gottes begleitet.



+ Benedikt Pleber OSB

Unser Pfarrverband im Internet:

<http://pv-lambrecht-lassnitz.graz-seckau.at>

Aktuelles, Wissenswertes, Pfarrblattarchiv, etc.



Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint zu Beginn der Fastenzeit 2020!

Beiträge wie immer entweder an Brigitte Hilberger oder an Christian Bestandmann senden.

Redaktionsschluß: 31. Jänner 2020

Bitte den Termin einzuhalten!

Fertige Beiträge dürfen/sollen sofort übermittelt werden! Bitte keine Word-Dokumente mit eingebetteten Bildern schicken, die Bilder immer separat und mit **druckfähiger Auflösung (mindestens 1000 x 800)**. Handy-Fotos aus Innenräumen sind meist schlecht belichtet - bitte vermeiden.

Danke!

Die Redaktion

Die Herkunft Jesu - Weihnachten 2019

Woher komme ich, was war vor meiner Geburt? Eine Frage, die mit meinem Geburtsort nur sehr unvollständig beantwortet wird.

Wenn wir nun diese Frage an Jesus stellen, ist auch mit dem Geburtsort Betlehem und seiner Mutter Maria nur ein kleiner Teil erklärt.

Die älteste Überlieferung über das Leben Jesu können wir bei Paulus nachlesen (seine Schriften sind vor den Evangelien geschrieben worden).

Am Beginn des Briefes an die Römer schreibt er von Jesus als den, „der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids, der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten“ (Röm 1,3-4).

Wo liegt nun der Ursprung dieses Jesus? Paulus erwähnt nicht die Überlieferungen von der Empfängnis durch den Heiligen Geist und der Geburt Jesus. Auch den Namen seiner Mutter nennt er nicht.

Der Jesus, den Paulus als den Sohn Gottes verkündet, ist nicht durch ein irdisches Ereignis dazu geworden. Den Moment, in dem Jesus begonnen hat, Sohn Gottes zu sein, gibt es nicht. Sein Ursprung ist nicht an Raum und Zeit gebunden. Seine Herkunft ist in Gott. Gott hat gemäß den Verheißungen der Schrift seinen Sohn gesandt. Er ist geboren von einer Frau, aus dem Geschlecht Davids, und als Messias (in griechischer Übersetzung Christus, deutsch der Gesalbte). Er ist Jude, sein Evangelium gilt aber allen Völkern.



Das Bild aus dem 16. Jh. zeigt in der Verkündigungsszene Jesus und Gottvater in gleicher Würde vereint. Chiesa di San Donato, Ripacandida.

Der irdische Jesus und der ewige Sohn Gottes sind bei Paulus untrennbar verbunden. Wer von ihm spricht, spricht von Gott. Christus vergegenwärtigt Gott, den Schöpfer der Welt. Er ist vor aller Schöpfung und bleibt es auch. Es gibt keinen Bereich im Kosmos, der von Christus unabhängig wäre.

Dieser Jesus, der Christus, von dem Paulus hier spricht, ist wenige Jahrzehnte vorher qualvoll am Kreuz gestorben. Nur von diesem Kreuzestod und der Auferstehung können wir den Sinn des Weihnachtsfestes verstehen.

Durch die Geburt Jesu als den Anfang dieses Lebens und Sterbens, erhielt unser Leben die unwiderrufliche Zusage der eigenen Freiheit.

Ob wir befreit oder erlöst werden wollen, wurden wir nicht gefragt. Wir sind es.

Durch dieses Kind. Seine Gnade wird uns auch dazu bringen, dieses Erlöst-Sein anzunehmen.

A.Walkner



Pfarrverbands- wallfahrt

Die heurige Pfarrwallfahrt unseres Pfarrverbandes führte am Samstag, 28. September 2019 zur Ur- und Mutterpfarre des Lungaus. In der Basilika Mariapfarr (die Kirche wurde am 5.4.2018 von Papst Franziskus per Dekret zur Basilica minor erhoben)

feierten wir mit Herrn Abt Benedikt unter Begleitung der „pfarrlichen Hausmusik“ einen Gottesdienst und konnten anschließend die eindrucksvoll renovierte Kirche genauer besichtigen. Besonders der Volksaltar aus einem einzigen gewachsenen Stück Scheidegger-Marmor aus Obertauern wurde allgemein bewundert.

Im Pfarr-, Wallfahrts- und Stille-Nacht-Museum zeigte uns die örtliche Führerin neben vielen anderen, didaktisch modern aufbereiteten Themen auch das kostbare Silber-Reliquien-Altärchen von Pfarrer Peter Grillinger aus dem Jahre 1443.

In St.Martin im Lungau, einem ehemaligen St. Lambrechter Klosterbesitz, besuchten wir die vor kurzem denkmalpflegerisch vorbildlich renovierte Fialkirche und statteten schließlich noch der Kirche in Thomatal, wo der Eindruck entstand, dass die Zeit hier stehen geblieben ist, einen Besuch ab. Hier wirkte viele Jahrzehnte der durch den Ritt auf dem Palmesel berühmt gewordene „Bischof vom Lungau“, Valentin Pfeifenberger.

Einsamkeit als Bindungsstörung

Ein weiteres Tabuthema rückt in den letzten Jahren immer mehr in unser Bewusstsein – die Einsamkeit.

Unter Einsamkeit im engeren Sinn versteht man im Gegensatz zum „Allein sein“, einen ungewollten und schmerzhaften Zustand des Ausgeschlossen seins. Man fühlt sich nicht dazugehörig. Das verletzt unser Grundbedürfnis nach dem Verbunden sein mit der Welt. Das Einsamkeitsgefühl ist an und für sich ein sehr sinnvolles Gefühl, denn es soll uns dazu motivieren uns mit anderen zu vernetzen. Wir Menschen sind von Natur aus soziale Wesen und alleine nicht lebensfähig.

Die Art von Einsamkeit, weil die Kinder weggezogen sind, der Partner verstorben, der Job verloren gegangen ist oder man sich in einer neuen Umgebung einleben muss, kann durch Eigenengagement und hilfreiche Angebote von außen bewältigt werden. Ganz anders ist es mit dem Gefühl, sich selbst als ungewollt und überflüssig zu betrachten.

Wir kommen nach der Geburt aus einer Symbiose mit einem anderen Menschen, also unserer Mutter, in eine äußere Welt. Von dieser erwarten wir uns, so wie alle Säugetiere, dass sich diese innige Bindung auch hier fortsetzen wird. Im ersten Lebensjahr entwickelt sich das, was die Psychologie „Bindungsfähigkeit“ nennt. Das ist die Fähigkeit, sich einerseits vertrauensvoll auf andere Menschen einlassen zu können, und andererseits sich selbst als einen liebenswerten, willkommenen Menschen betrachten zu können. Wir erwarten uns einen Platz in dieser Welt, von dem aus wir unsere Potentiale entfalten und wirken können.

Um eine gute Bindungsfähigkeit entwickeln zu können, brauchen wir aufmerksame, zugewandte und liebevolle Bezugspersonen, die uns helfen eine gute Beziehung zu uns und der Welt aufzubauen.

Leider läuft dieser Lernprozess nicht immer reibungslos ab. Es gibt Eltern, die hier selbst einen Mangel haben, die psychisch krank sind oder Eltern, die noch Anhänger der sogenannten schwarzen Pädagogik sind (wo empfohlen wurde, Babys alleine und einfach schreien zu lassen). Sie können diese wichtige Beziehungsarbeit oft nicht oder nicht ausreichend leisten. Ein modernes Problem sind Eltern, die statt in die Augen ihrer Kinder zu schauen, ständig das Smartphone fixieren. So eine emotional vernachlässigende „Kundesverwaltung“ kann die Entwicklung einer guten Beziehung zu sich selbst verhindern.

Eine gute Selbstbeziehung ist aber Voraussetzung für gelingende Beziehungen zu anderen. Auch zur Natur, Pflanzen, Tieren und sogar Göttern jeder Art. Wer sich nicht aufgehoben fühlt im großen Ganzen, hat auch oft keine Hemmungen seine und die Bedürfnisse anderer zu missachten und sogar sich selbst zu schädigen. Einsamkeit kann zu sozialem Rückzug und Isolation führen. Das macht nicht nur todunglücklich sondern oft auch krank. Für diese seelische Wunde gibt es leider kein Allheilmittel und wenig Hilfe von außen. Hier braucht es vor allem den Mut und die Bereitschaft der betroffenen Person auf die Suche nach sich selbst zu gehen.

Dr. Waltraud Zika

Die AG Einsamkeit versteht sich als Plattform für Interessierte im Bezirk Murau, konkrete Angebote gegen Einsamkeit zu setzen und ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Für weitere Fragen und Interesse: Bettina Zangl -Jagiello, Caritas Steiermark, bettina.zangl@caritas-steiermark.at ; 067688015374

Gesucht: Menschen, die zuhören können ...

Seit 20 Jahren bin ich in der Seelsorge tätig, in Pfarren, im Krankenhaus und im Bereich von Pflegeheimen. Menschen brauchen Zuhörer*innen – das fällt mir immer mehr auf. Es braucht Menschen, die sich interessiert dem anderen Menschen zuwenden können und für diese Zeit ihre eigenen Themen zurück stellen können.

- Sollten Sie so ein*e gute*r Zuhörer*in sein...
- Sollten Sie sich im Zuhören weiterentwickeln wollen...
- Würden Sie in der Woche 2 Stunden „Zuhör-Zeit“ zur Verfügung stellen wollen ...

Dann bitte ich Sie, sich bei mir zu melden – im Bereich der Pflegeheimseelsorge suchen wir genau solche Zuhörer*innen.

Rosa Hojas, Regionalreferentin für Pflegeheimseelsorge, 0676 8742 7621

Weihnachten ohne dich - und mit euch!

Weihnachten – ein Fest der Familie ...

Wie kann ich jedoch Weihnachten feiern, wenn aus dieser Familie jemand verstorben ist und schmerzhaft fehlt?

Für Trauernde und für jene, die für Trauernde da sein möchten, gibt es aus diesem Grund am Freitag vor Weihnachten einen Segensgottesdienst für Trauernde in der Pfarrkirche St. Margarethen.

Weihnachten
ohne dich – und mit euch
Ökumenische Segensfeier mit Trauernden
Freitag, 20. Dezember, 18 Uhr
Pfarrkirche St. Margarethen
Dorfstraße 21, 8720 St. Margarethen bei Knittelfeld

EIN SICH ERINNERN & IM GEDANKEN VERBUNDEN SEIN
Für Kinder und Erwachsene, Alleinstehende und Familien.



Gefördert aus den Mitteln des Innovationsfonds der Diözese Graz-Seckau | Layout und Druck: DigComet Bild: unsplash

Feierliche Profess von Fr. Aaron Laun

Am Abend des 27. September versammelte sich in der St. Lambrechter Stiftskirche eine bunte Gottesdienstgemeinschaft zu einem freudigen Anlass: Fr. Aaron Laun verband sich nach Vorbereitung durch des Noviziatsjahr und den drei Jahren der zeitlichen Gelübde durch die Feierliche Profess auf Lebenszeit mit unserer Klosterfamilie in St. Lambrecht. Eine große Abordnung aus seiner burgenländischen Heimat war mit seiner Familie zu diesem Anlass nach St. Lambrecht gekommen, um mit seiner Familie, Studienkollegen, Gläubigen aus unseren Pfarren und unserer Klosterfamilie Zeugen dieses wichtigen Schrittes unseres jungen Mitbruders zu werden.

Fr. Aaron Laun stammt aus Baumgarten in Burgenland und lernte unser Kloster als Mittelschüler durch seine sommerlichen Feriendienste in Mariazell kennen. Zur Zeit widmet er sich dem Theologiestudium an der Universität in Salzburg und dem dortigen Kolleg St. Benedikt.

Nach dem festlichen Gottesdienst fand die Feier im Refektorium mit einer Agape einen schönen gemeinschaftlichen Abschluss. Einen besonderen Akzent setzten dabei die typischen Mehlspeisen burgenländischer Tradition, die per Autobus aus seiner Heimat ihren Weg nach St. Lambrecht fanden.



Während der Allerheiligenlitanei liegt der Professkandidat auf dem Boden



Verlesen der Professurkunde



Fr. Aaron wird mit der Kukkulle, dem feierlichen Mönchsgewand bekleidet



Segensgebet über den Neuprofessen



Bei der Agape im Refektorium des Stiftes



Fr. Aaron mit seinen Angehörigen



ST. LAMBRECHT

Anfang September stand wieder unser kfb Ausflug am Programm. Wir fuhren nach Guttaring, Maria Hilf und Friesach. In Guttaring besichtigten wir die Nudelfabrik. Anschließend gab es eine Verkostung von neun verschiedenen „Nudeltaschen“. Wir waren von den unterschiedlichen Geschmacksrichtungen fasziniert.



Weiter ging unsere Fahrt zur Wallfahrtskirche Maria Hilf. Hr. Pirzl führte uns mit voller Begeisterung in der Kirche und auch die Umgebung rund um den Kirchenhügel erklärte er uns.

Danach gab es das Mittagessen in Hirt. Weiter ging es nach Friesach. Dort bekamen wir eine sehr interessante Stadt - und Kirchenführung. Eis oder Kuchen rundeten das Programm ab und wir fuhren mit neuen Eindrücken und einem schönen Gruppen-erlebnis nach Hause.

Bei der Oktobergruppenstunde beschäftigten wir uns mit dem Leben des Hl. Franziskus.

Im November steht der Umwelt- und Klimaschutz im Mittelpunkt.

Am 8. Dezember laden wir zur Frauenrorate in die Stiftskirche ein.

Text: Marianne Perner, Foto: Waltraud Trattner

Kräuterbuschen binden an Maria Himmelfahrt

Am Vortag des großen Frauentages trafen sich einige kräuterkundige Frauen, um die Kräutersträußerl zu binden. Sie brachten die Heilkräuter, die sie am Weg- und Waldrand oder im eigenen Hausgarten gesammelt haben, selber mit. Heuer sind es 233 Kräutersträußerl geworden. Diese wurden beim Pontifikal-amt am 15. August von Herrn Abt Benedikt Plank gesegnet und anschließend den Gottesdienstbesuchern ausgeteilt. Die Besucher nahmen diese mit großer Freude entgegen.

P. Wallner



Pfarrfest 2019

Am Festtag des Heiligen Lambert feierte die Pfarrgemeinde zusammen mit vielen Gästen das Fest des Pfarrpatrons mit einem Pontifikal-Hochamt.

Abt P. Benedikt Plank zelebrierte den Festgottesdienst. Der Kirchenchor von Mariahof und der gemischte Chor aus St. Lambrecht gestalteten zusammen mit Instrumentalisten aus dem Bezirk mit der Missa brevis in F („Jugendmesse“) von Joseph Haydn die Liturgie mit.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum Pfarrfest in das Refektorium des Stiftes. Die festlich geschmückten Tische waren von den zahlreichen Besuchern bald alle besetzt. Das Mahl wurde von den Chorsängern mit Kärntnerliedern umrahmt.

Die lebhaften Gespräche und freundlichen Begegnungen dauerten bis zum späten Nachmittag.

Allen Mitwirkenden und Mitarbeitern aus der Pfarre sowie dem Pfarrgemeinderat gebührt herzlicher Dank.

A.Walkner



Jahresrückblick „Zwergertreff“

Seit einem Jahr treffen sich die jüngsten unserer Pfarrgemeinde nun monatlich, um gemeinsam zu singen, basteln, krabbeln und natürlich, um Spaß zu haben. Gemeinsam haben wir auch viele schöne Momente erlebt und uns gemeinsam gefreut, zum Beispiel über neue Gäste, die teilweise erst einige Wochen alt waren oder als die Kinder das erste mal auf eigenen Beinen zu uns hereinspaziert sind und natürlich auch darüber, dass sich Abt Benedikt als Ballspielpartner angeboten hat.

Ein besonderes Highlight war die 2.Kinderwagenwallfahrt, bei der über 20 Kinder und deren Familien teilgenommen haben. Es freut uns auch sehr, dass das Interesse groß ist, an den örtlichen Veranstaltungen mitzuwirken. So haben wir gemeinsam beim Faschingsumzug in St. Lambrecht sowie beim Martinsfest des Pfarrkindergartens teilgenommen. Die passenden Laternen dafür haben wir natürlich gemeinsam gestaltet.

Es ist schön, dass das Interesse weiterhin sehr groß ist und so geht es natürlich auch im Jahr 2020 wieder weiter! Herzliche Einladung auf diesem Wege zu unseren nächsten Treffen und zur Kindersegnung am Unschuldigen Kindertag bei der Krippe in der Stiftskirche.

Dienstag, 17.12.2019

Dienstag, 21.01.2020

Dienstag, 11.02.2020

Dienstag, 17.03.2020

Dienstag, 21.04.2020

Ulrike Legat &
Julia Pukanigg



Im Pfarrkindergarten ist immer was los

Danke, das alljährliche Laternenfest lässt es wirklich hell werden, in der Dunkelheit, bis in unsere Herzen! Die Geschichte von Martin von Tours, sein Leben, begleitet uns im Kindergartenalltag.

Beim Teilen ist das so,
wer gibt wird selber froh,
die Freude wird gar mehr,
geb ich davon was her.
Warm wird's im Herzen dann,
wenn ich was teilen kann.

Freunde, Personal, den Spielplatz, das Spielzeug und die Jause teilen...stellt viele vor große tägliche Herausforderungen. Es braucht:

1. Gesunde Neugierde, Offenheit, Bereitschaft, andere wahrzunehmen - sie kennen zu lernen
2. Übung im Hinhören, im Miteinander wertschätzendem Sprechen – einschließlich Streiten
3. Viel Mut die eigene Meinung, mit klaren achtsamen Worten, zu sagen und Toleranz, andere Meinungen auszuhalten
4. Raum für gemeinsames Spiel, Bewegung, Entdeckungen, Spaß, Ruhe
5. Zeit, Gefühle auszuleben – mit achtsamer Begleitung
6. Freude am Tun erwecken und erhalten
7. Das Gefühl geliebt zu werden, so wie ich bin
8. Den Glauben an das Gute, das Wahre, das Schöne, die Liebe, an Gott

Ein spannender Prozess, wie sie sich vorstellen können.

Nur für die Kinder?

Eine Lebensaufgabe, welche uns Martin von Tours vorgelebt?

♪♪♪ Glänze, glänze kleine Laterne, glänze hell in dieser Nacht.
Friede sei in unseren Herzen, gebt auf diesen Frieden acht. ♪♪♪ Seidl Petra



Sternsingeraktion 2020 in St. Lambrecht

Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder viele Freiwillige unterwegs, um besonders bedürftige Kinder in aller Welt zu unterstützen. Heuer werden besonders Projekte in Kenia unterstützt. Im Mukuru-Slum in Nairobi müssen viele Menschen täglich einen Überlebenskampf führen. Das Team von MPC (Mukuru Promotion Centre) leistet „Hilfe zur Selbsthilfe“, die zu einem nachhaltigen Wandel zum Besseren führt.

Donnerstag, 2. Jänner 2020:

Stift, Hauptstraße, Vogelstenn, Badgasse, Grüner Weg, Spitalberg, Alexanderhof, Au

Freitag, 3. Jänner 2020:

Weißbach, Leitnersiedlung, Heiligenstadt, Lanzenbichl, Eben, Vorstadt,

Samstag, 4. Jänner 2020:

Pichlhof, Schwarzenbach, Auerling, Unteralpe, Tal

Am Samstag ist auch unsere Schifahrergruppe wieder unterwegs (Waldbauer, Dreiwiesenhütte, Grebenzenschutzhaus, Schönanger,...)!

(Änderungen möglich!)



Das erste Treffen der Sternsinger findet am Donnerstag, 12.12.2019 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Wer eine Sternsingergruppe begleiten möchte, möge sich bitte bei Frau ReLL Brigitte Hilberger melden. DANKE!

Brigitte Hilberger

Das Sakrament der TAUFE hat empfangen ...

Tim Maximilian Maier, Sohn von Maximilian Wolfgang Zach und BA Martina Maier, Graz
Emilia Trattner, Tochter von Andre Johann Hofstadler und Sabrina Trattner, Ranten
Laurenz Romirer, Sohn von BSc Hubert und Mag. Marie-Christine Romirer, Wien
Maximilian Hinterhofer, Sohn von Alexander Schnitzer und Eva Maria Hinterhofer, St. Veit/Glan
Oscar Fähnrich, Sohn von Mag. Manuel Fähnrich und Daria Iermoshenko, Graz
Tobias Rosenkranz, Sohn von Herwig Steiner und Helga Rosenkranz, Teufenbach-Katsch
David Köck, Sohn von Thomas Köck und Claudia Maria Gusterer, Teufenbach-Katsch
Valentina Köck, Tochter von Thomas Köck und Claudia Maria Gusterer, Teufenbach-Katsch
Melinda Edlinger, Tochter von Thomas Edlinger und Tamara Janin Guster, Murau
Marie Brunner, Tochter von Johannes Gruber und Andrea Brunner, Spitalberg
Julia Rameder, Tochter von Andreas Franz Rameder und Patricia Prieler-Rameder, St. Marein/N.
Tessa Marie Thanner, Tochter von Gottfried Ernst Pagitz und Mag. Christine Thanner, Au
Alexandra Schaflechner, Tochter von Johannes Leonhard Schaflechner und BSc Christina Tragner, Schwarzenbach
Amelie Markolin, Tochter von Raphael Aaron Wallner und Simone Markolin, Neumarkt/Stmk.
Rebecca Huberta Kienberger, Tochter von Wilhelm und Eva Johanna Kienberger, Im Tal

Das Sakrament der EHE spendeten einander ...

Maximilian Brühl und Aglae Eleonore Margarita Maria Sigweis Freiin von Stotzingen, München
Jürgen Auer und Nicole Auer, geb. Tschernitschenko, Mariahof
David Klaus Hechenberger und Christina Spreitzer, St. Johann/Pongau
Thomas Klaus Löcker und Ariane Elisabeth Gorenjak, Niederwölz
Gerald Bacher-Priller, geb. Priller und Christiane Bacher-Priller, geb. Bacher, Murau
Armin Krainz und Verena Galler, Hauptstraße
Daniel Bernhard Bachlechner und Jasmin Draschl, Teufenbach-Katsch
Robert Walz und Nicole Wurnitsch, Neumarkt/Stmk.
MSc Florian Straner und Anja Lisa Plank, Graz

Zu Gott heimgekehrt ist am ...

02.05. Friedrich Brunner	03.09. Ernst Christoph Leitner	07.10. Ralph Gittings
12.07. Maria Pichler	11.09. Maria Götzl	10.10. Werner Wedenig
07.08. Gertrud Faltermeier	20.09. Agnes Spreitzer	11.10. Marianne Brachmayer
18.08. Bertram Severin Wallner	23.09. Johann Neuwirther	
18.08. Matthias Thanner	03.10. Theresia Weilharter	



Eröffnung der Kulturtage St. Blasen

Im Zuge des Erntedankfestes am Sonntag, dem 22. September, wurden die Kulturtage St. Blasen feierlich eröffnet. Nach dem Erntedank-Gottesdienst mit Abt Otto Strohmeier im Kultursaal stand die Eröffnungsfeier unter dem Motto „Mei liabste Blosna Weiß“ am Programm. Das zahlreich erschienene Publikum konnte sich in Anlehnung an die bekannte Sendung aus dem ORF Stücke von den Mitwirkenden wie dem Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen, dem Kirchenchor St. Blasen, dem 6er Gsponn, dem Holzensemble, der Bläsergruppe oder den Harmonika-Kindern Samantha Gruber, Jonas Gruber oder Stefan Rauter wünschen. In seinen Moderationen stellte David Knapp das erarbeitete Kursprogramm sowie die geplanten Veranstaltungen vor.

Die Kulturtage, die auf eine Initiative von Gertraud und Hubert Kalcher zurückgehen, werden seit 1978 in regelmäßigen Abständen in St. Blasen durchgeführt. Das aktuelle Kulturtageteam, bestehend aus Helen Kalcher, Heidi Steiner, Erwin Ebner, Michael Kalcher sowie Hermann und David Knapp, hat es sich zum Ziel gesetzt, Kurse von St. Blasnern für St. Blasner zu organisieren sowie attraktive Kulturveranstaltungen auf die Beine zu stellen. Finanziell unterstützt werden die Kulturtage durch die Marktgemeinde St. Lambrecht sowie durch ortsansässige Unternehmen.

Anmeldungen für die Kurse der Kulturtage werden unter <https://www.stlambrecht.at/kursprogramm.html> oder telefonisch unter 03585/2344-22 entgegen genommen.



Termine St. Blasen

Sa.30.11.: 19.00 Uhr Segnung der Adventkränze und Adventsingen

Sa.7.12.: 7.00 Uhr Rorate und gemeinsames Frühstück beim Kirchmoar

Di.24.12. HI.Aband: 22.00 Uhr Mette

Do. 26.12.: Stefanitag: 9.00 Uhr Festgottesdienst in der Karchau. In St. Blasen kein Gottesdienst

Fr.27.12.: Johannestag: 8.15 Uhr Gottesdienst mit Weinsegnung

Do./Fr. 2/3.1.: Sternsingen

So.2.2.: Blasiussonntag und Lichtmeß

Termine Karchau

So.1.12.: 10.15 Uhr Gottesdienst als Beginn der Adventzeit

Sa.14.12.: 7.00 Uhr Rorate

Di.24.12.: 20.30 Uhr Mette

Do.26.12.: Stefanitag: 9.00 Uhr Festgottesdienst

Sternsingen: Sa. 4.1.2020



St. Blasner Kirchenputz

Das jährliche Kirchenputzen fand heuer am Freitag, 13. September 2019 statt.

Mit viel Elan und fleißigen Händen wurde gestartet, um unsere Kirche wieder auf Vordermann zu bringen. Fenster wurden geputzt und von der Sakristei bis zum Kircheneingang alles gesäubert. Jede einzelne Bank, jeder Kerzenständer und vieles mehr wurden wieder von Grund auf gereinigt.

Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreichen Spenden!

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich den Helfern, die mit viel Elan und Geschick alles fein säuberlich geputzt haben. Natürlich kam auch der Spaß und das gemeinschaftliche Beisammensein dabei nicht zu kurz!



25 Jahre Prozessionsführer

Die Fußwallfahrt nach Maria Waitschach stand dieses Jahr unter einem besonderen Zeichen. Unser langjähriger Prozessionsführer Fritz Schaflechner hat nach 25 Jahren die Prozession das letztmal angeführt. Um es mit seinen Worten zu sagen: „Die Waitschachermutter hat mir dies möglich gemacht. Sie hat mich ganz besonders unter ihren Schutz genommen, sodass ich die 25 Jahre habe ganz machen dürfen.“



Beim Jakobifesttag in Kärntnerisch Laßnitz dankte Abt Benedikt mit einer Urkunde von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl für die langjährigen Dienste. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Roswitha Prieler übergab im Namen beider Pfarrgemeinden ein Bild, gezeichnet von Hans Bacher, auf dem unsere beiden Kirchen und die Waitschacherkirche dargestellt sind.



Bei der Gelegenheit übergab Fritz Schaflechner den geistigen Pilgerstab und die Verantwortung an seinen Nachfolger Werner Oberwegner. Werner wünschen wir die Kraft, dieses verantwortungsvolle Vermächtnis zu Ehren der Waitschachermutter viele Jahre weiter zu tragen und dazu die Unterstützung unserer Pfarrbewohner. Wir alle haben ja vor drei

Jahren den feierlichen Eid in der Kirche zu Maria Waitschach gesprochen und somit auch Verantwortung übernommen. Wir sind alle aufgerufen, uns auf den Weg zu machen. Es muss nicht immer der Weg nach Maria Waitschach sein. Sich auf den Weg machen heißt, Gott suchen und den findet man überall, wo die Liebe ist.

Maria Eder

Abt Benedikt ist 70 - die Laßnitzer gratulierten



Erntedankfest 2019

Am 29.09.2019 feierten die Kinder vom Kindergarten Steirisch Laßnitz und der VS Laßnitz gemeinsam mit den Gemeinden Erntedank. Dazu bastelten die Kindergartenkinder mit viel Mühe und Freude Erntedankfahnen, die mit Obst und Gemüse gestaltet wurden. Zu Beginn wurde die Erntekrone gesegnet und die Kinder präsentierten ihr erstes Lied. Gemeinsam zogen wir dann von Steirisch Laßnitz nach Kärntnerisch Laßnitz in die Kirche. Der Gottesdienst wurde von den Kindern mit Liedern und Gedichten feierlich begleitet. Wir, der Kindergarten Steirisch Laßnitz, sagen Danke für dieses schöne Fest.

Edith und Jasmin



Zwergertreff 2018/2019

Am 30. August hatten wir noch einmal die Ehre, uns zum Abschluss von der Zwergertreffgruppe zu treffen.

Ich bedanke mich recht herzlich für die ganzen schönen, tollen und unkomplizierten Stunden mit euch allen!!!

Ein Danke auch an Hrn. Abt wieder, für ein Bastelbudget.

Wünsche allen Zwergertreff eine weitere aufregende Zeit.

Für diejenigen, die in den Kindergarten gekommen sind, viele schöne Momente in Geborgenheit, Liebe und Freundschaft.

Wurzer Bernadette



Gebetsrunden Laßnitz

Die monatliche Gebetsrunde fand am 16. Juli 2019 im Stift St.Lambrecht und am 22. 10. im Pfarrhof Laßnitz statt. Bibeltexte, Lieder und Gebete nahmen diesmal Bezug auf das letzte Geheimnis des trostreichen Rosenkranzes und die Göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe. So konnten wieder neue Zugänge zu interessanten Themen unseres Glaubens gefunden werden.



20-C+M+B-20

Sternsinger-Termine für die Laßnitz

Die Sternsinger werden Sie in der Laßnitz am 2., 3. und 4. Jänner 2020 besuchen. Wir bitten Sie um die gewohnte freundliche und offenerzige Aufnahme.

Schnappschüsse von der Martinifeier



Marterl beim vlg. Silbitzer in der Rötting

Knapp an der Grenze zu unserer Nachbar-Pfarre Metnitz steht nahe der Silbitzer-Hube, Hausnr. Auen 5, (heute zum Besitz vlg. Oberer Hopfgartner in der Klachl Nr.3, Metnitz zugehörig) ein altes Marterl.

Das von Wind und Wetter gezeichnete Holzkreuz mit einfachen Verzierungen trägt einen geschnitzten Korpus. Befestigt an einem alten Bergahorn-Stamm findet es trotz des abgemorschten Sockels hier noch sicheren Halt. Das von dichten Moospolstern bewachsene Holzdach schützt das Kreuz und wird wohl selbst auch von den Blättern und Zweigen des Baumes geschützt. So bilden Marterl und Baum heute eine verwobene Einheit, beiden sieht man das Alter an und es ist gut möglich, dass sich einst der zarte Ahornstamm in seinen jungen Jahren schon an das Kreuz geschmiegt hat als es noch fest mit dem Sockel in der Erde verankert war...

Wie Christian Bestandmann in seinem Buch über Kärnt. Laßnitz festhält, dürfte das Marterl wohl für die an dieser Stelle am 28. Juni 1840 im 26. Lebensjahr verstorbene und als Dienstmagd beim Silbitzer beschäftigte Elisabeth Reisinger errichtet worden sein. Im Sterbebuch IV der Pfarre Kärntnerisch Laßnitz findet sich jedenfalls auf Seite 78 ein diesbezüglicher Eintrag



mit der Anmerkung, dass sie „auf dem Rückwege von der Flattnitzalpen tot aufgefunden“ wurde. Der Korpus, ein ausdruckstarkes Kleinod bäuerlicher Schnitzkunst, wurde vom damaligen Hergottschnitzer Reibnegger, vlg. Schoas in der Vellach, Metnitz, ca. Mitte des 19. Jhdts. angefertigt. Dieser soll auch der 1. Spielleiter der Metnitzer Passionsspiele gewesen sein (mündl. Überlieferung Franz Auer, Klachl 3).

Einst führte hier der Hauptweg in den Röttinggraben vorbei und wenn die Menschen zu Fuß oder mit ihren Fuhrwerken vorbeigekommen sind, werden sie in stiller Andacht verweilt haben. Vieles in der bäuerlichen Welt hat sich seither verändert, für die heute dominierende Forst- und Jagdwirtschaft im Röttinggraben wurden neue Wege errichtet und so steht dieses Marterl heute einsam am Rande des alten Weges. Gleichsam als Sinnbild aller Vergänglichkeit des Lebens, für uns Gläubige aber wohl auch als hoffnungsvolles Zeichen an die Auferstehung.

Werner Oberweger

Ausstellung

Weihnachtskrippen aus Tirol

Das Tiroler Volkskunstmuseum zu Gast

20. November 2019 bis 12. Jänner 2020

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

geschlossen am 25., 26. Und 31.12. 2019 sowie 1.1. 2020



DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche

Bürgergasse 2, 8010 Graz

Telefon 0316 8041-890

www.dioezesanmuseum.at

Pfarrkalender St. Lambrecht

Samstag, 30. November	18.00 Segnung der Adventkränze
Sonntag, 1. Dezember 1. Adventsonntag	06.30 Rorate (Vereine) 10.15 Familien – Messfeier (Nikolaus-Besuch) 18.00 Vesper
Werktagsgottesdienste in der Peterskirche (detaillierte Wochenordnung in den Schaukästen in der Stiftspforte und im Friedhof)	
Sonntag, 8. Dezember 2. Adventsonntag -Mariä Empfängnis	06.30 Rorate (kfb) 10.15 Messfeier in der Peterskirche 18.00 Vesper
Sonntag, 15. Dezember 3. Adventsonntag (Gaudete)	06.30 Rorate 10.15 Messfeier in der Peterskirche 18.00 Vesper
Sonntag, 22. Dezember 4. Adventsonntag	06.30 Rorate 10.15 Messfeier in der Peterskirche 18.00 Vesper
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend	06.30 Rorate
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend	16.30 Kindermette 17.15 Vesper 21.30 Christmette in Heiligenstadt 24.00 Christmette in der Stiftskirche
Mittwoch, 25. Dezember Christtag	10.15 Pontifikalamt 18.00 Vesper
Donnerstag 26. Dezember Hl. Stephanus	09.00 Messfeier in Heiligenstadt 10.15 Messfeier in der Peterskirche 15.00 Messfeier im SPWH
Freitag, 27. Dezember Hl. Johannes Ev.	18.00 Vesper und Messfeier in der Peterskirche

Samstag, 28. Dezember Unschuldige Kinder	10.15 Kinder-Segnung bei der Krippe, Zwergertreff anschließend Sternsingerprobe
Sonntag, 29. Dezember Fest d. Hl. Familie,	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Dienstag, 31. Dezember Hl. Silvester	18.00 Jahresschluss-Messfeier
Mittwoch, 1. Jänner 2016 Hochfest der Gottesmutter Maria	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag, 5. Jänner 2. Sonntag nach Weihnachten	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Montag, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	10.15 Messfeier mit den Sternsängern 18.00 Vesper
Sonntag, 12. Jänner Taufe des Herrn	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag, 19. Jänner 2. Sonntag im Jahreskreis	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag, 26. Jänner 2. Sonntag im Jahreskreis	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn	10.15 Messfeier mit Kerzensignung und Blasiussegen 18.00 Vesper
Sonntag, 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Sonntag 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis	10.15 Messfeier 18.00 Vesper
Mittwoch, 26. Februar Aschermittwoch	18.00 Messfeier und Auflegung des Aschenkreuzes in der Peterskirche
Freitag, 28. Februar	08.15 Messfeier in Heiligenstadt 15.00 Kinder-Kreuzweg
Sonntag, 1. März 1. Fastensonntag	10.15 Messfeier 18.00 Vesper

Röm.kath. Pfarramt St. Lambrecht
8813 St. Lambrecht, Hauptstraße 1
Telefon: 0664/88532915
Sekretariat: 0676/407 4338

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Donnerstag, 16.30 -17.30 Uhr
e-Mail: pfarre@stlambrecht.at

Gottesdienstordnung Steirisch- und Kärntnerisch Laßnitz

An Sonn- und Feiertagen vor der Hl. Messe um 8.45 Rosenkranzgebet

Samstag, 30. November	19.00 Adventfeier in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 1. Dezember 1. Adventsonntag	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Dienstag, 3. Dezember	17.00 Kinderrorate im Gemeindesaal
Freitag, 6. Dezember	19.00 Rorate in Steirisch Laßnitz
Nikolaussonntag, 8. Dezember 2. Adventsonntag -Mariä Empfängnis	09.00 Hochamt in Steirisch Laßnitz
Dienstag, 10. Dezember	19.00 Rorate in Steirisch Laßnitz

Freitag, 13. Dezember	19.00 Rorate in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 15. Dezember 3. Adventssonntag (Gaudete)	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Dienstag, 17. Dezember	19.00 Rorate in Steirisch Laßnitz
Freitag, 20. Dezember	10.00 Wortgottesfeier in der Volksschule
	19.00 Rorate in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 22. Dezember 4. Adventssonntag	09.00 Hl. Amt in Steirisch Laßnitz
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Aben4	08.00 Rorate in Kärntnerisch Laßnitz
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Aben4	22.00 Christmette in Steirisch Laßnitz
Mittwoch, 25. Dezember Christtag	09.00 Hochamt in Steirisch Laßnitz
Donnerstag, 26. Dezember Hl. Stephanus	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz Segnung von Salz und Weihwasser
Freitag, 27. Dezember Fest des Hl. Johannes	19.00 Abendmesse in Steirisch Laßnitz Weinsegnung
Samstag, 28. Dezember Fest d. Unschuldigen Kinder	09.00 Kindermesse im Gemeindesaal Kindersegnung bei der Krippe in Steirisch Laßnitz
Sonntag, 29. Dezember Fest d. Hl. Familie	09.00 Hl. Amt in Steirisch Laßnitz
Dienstag, 31. Dezember Hl. Silvester	08.00 Hl. Messe in Kärntnerisch Laßnitz
Mittwoch, 1. Jänner Hochfest der Gottesmutter Maria	09.00 Hochamt in Steirisch Laßnitz
Sonntag, 5. Jänner 2. Sonntag der Weihnachtszeit	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Montag, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	09.00 Hl. Amt in Steirisch Laßnitz
Sonntag, 12. Jänner Taufe des Herrn	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 19. Jänner 2. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Hl. Amt in Steirisch Laßnitz
Sonntag, 26. Jänner 3. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn	09.00 Hl. Amt mit Kerzensegnung in Steirisch Laßnitz und Blasiussegen
Sonntag, 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Hl. Amt in Steirisch Laßnitz
Sonntag, 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz
Aschermittwoch 26. Februar	19.00 Messfeier und Aschenkreuz in Kärntnerisch Laßnitz
Freitag, 28. Februar	18.30 Fastenprozession von Kärntnerisch Laßnitz nach Steirisch Laßnitz und Kreuzwegandacht
Sonntag, 1. März 1. Fastensonntag	09.00 Hl. Amt in Kärntnerisch Laßnitz

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pfarrverband St. Lambrecht – Steirisch Laßnitz – Kärntnerisch Laßnitz, Hauptstraße 1, 8813 St. Lambrecht
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Abt Benedikt Plank OSB; Redaktion: Christian Bestandmann, Brigitte Hilberger
Layout & Druckvorlage: Christian Bestandmann; Druck: SAXOPRINT; Nächste Ausgabe erscheint im März 2020
Alle Bilder wurden von den Erstellern der Redaktion für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt.